



Pentagon schickt zusätzliche Soldaten in den Irak

Marineinfanteristen und Reservisten ersetzen fehlende multinationale Division / Italiens Botschaft in Bagdad beschossen



Washington/Bagdad (SZ) – Das US-Verteidigungsministerium entsendet drei zusätzliche Bataillone der Marineinfanteristen in den Irak. Die 3000 Soldaten sollten eine fehlende dritte multinationale Division ersetzen, berichtete der Fernsehsender CNN. Zwei solcher Divisionen werden bereits von Großbritannien und Polen geführt. Zudem würden fast 8000 Reservisten der Armee, Marine, Luftwaffe und Nationalgarde von ihrer Einberufung zu einem Einsatz im Irak benachrichtigt, kündigte das Pentagon an. Die Einberufung der Reservisten entspricht einem Anfang November bekannt gegebenen Plan zum Austausch der amerikanischen Truppen im Zweistromland. Im Rahmen dieses Plans soll die Gesamtstärke der US-Kräfte im Irak von derzeit 130 000 auf 105 000 Soldaten bis Mai 2004 verringert werden.

Nach einem Bericht der New York Times räumen die USA der Suche nach Aufständischen inzwischen eine noch größere Priorität ein. Dutzende Geheimdienstexperten und Übersetzer im Irak, bislang mit der Suche nach Bio- und Chemiewaffen befasst, seien in den vergangenen Tagen mit dem Aufspüren von Aufständischen beauftragt worden, hieß es. Westlich von Bagdad geriet am Donnerstag ein amerikanischer Militärkonvoi unter Beschuss, wie Augenzeugen berichteten. In der nordirakischen Stadt Mossul erschossen Unbekannte einen irakischen Polizisten. Bereits am Mittwoch kam dort ein Mädchen ums Leben, als US-Soldaten das Feuer auf einen Kleinlastwagen eröffneten. Sie waren nach Militärangaben zuvor beschossen worden.

Aufständische attackierten am Mittwochabend die italienische Botschaft in Bagdad. In die Seitenwand des Gebäudes schlug nach Militärangaben eine Panzerabwehrrakete ein, verletzt wurde niemand. Bei einem Verhör durch US-Soldaten starb ein irakischer Ex-General. Hamid Mowhusch, früher General der Luftabwehr, sei eines natürlichen Todes gestorben, teilte das US-Militär mit.

Die Ehefrau von Saddam Hussein, Sadschida Cheirallah Telfah, ist nach einem Bericht der kuwaitischen Zeitung El Rai el Aam mit ihrer jüngsten Tochter und zwei Adoptivkindern von Syrien nach Jemen gereist. Wie es hieß, will sie sich dort niederzulassen. Sie halte sich nun in der Hauptstadt Sanaa auf, wo die Behörden ihr eine Unterkunft zur Verfügung gestellt haben sollen.

[drucken](#) ⓘ

[Fenster schließen](#) ⓘ